

ChinK

Von Motorhaubenlautsprechern und Monitorrückleuchten

Es gibt Tage, an denen gewinnt man und es gibt Tage, an denen verliert man – diese Erfahrung bekam Michael Flynn bei der Realisierung seines Multimedia-Projekts am eigenen Leib zu spüren. „Second place is first loser!“ – wer allerdings so denkt wie der erst 17-jährige Brite, den kann so schnell nichts erschüttern.

polkaudio

EMO

310

CARBON SERIES C300.2

polk
mama



polkaudio mama

JBZ 7748



Zwei Coaxial-Speaker unterstützen das Zwei-Wege-System der Türen



Schöner pedalieren mit Momo



Centerspeaker in Blickrichtung



Jugendlicher Leichtsinn oder Genialität in Vollendung? Wahrscheinlich ist es der Mix aus beidem, dem dieser Honda den Ruf verdankt, Europas abgedrehtester Civic zu sein. Und das mit Recht, schließlich ist das Wort „extrem“ nicht nur in Bezug auf die Karosserie stark untertrieben.

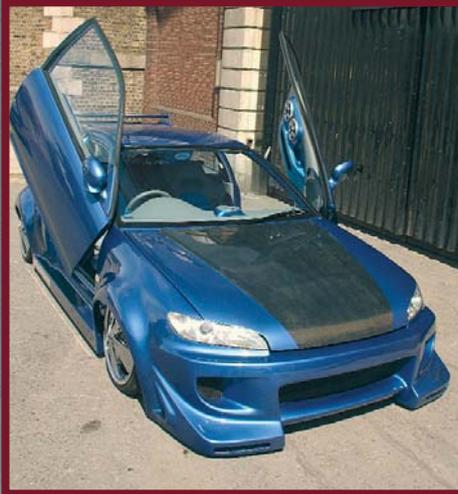
Angefangen hat alles mit einem Termin bei den Jungs vom Auto Body Centre. Als Michael dort aufkreuzte, hatte er bereits klare Vorstellungen von einem Civic, den die Welt so bis dato noch nicht gesehen hatte. Getreu dem Motto „Think Big“ war der Auftrag, den Brian Campbell mit den Worten „die breitesten Radläufe, die je einen Civic zierten“ entgegen nahm, klar formuliert. Sonstige Vorgaben: keine! Einzig und allein die auserkorenen Spinner-Wheels mit einem Durchmesser von 18 Zoll sollten sich so tief wie nur irgendwie möglich nach oben zurückziehen können, um das an Bord befindliche Rayvern-Hydraulikfahrwerk nicht in seinen Fähigkeiten ein-

zuzuschränken. Bei einem Breitenzuwachs von acht Zentimetern an Vorder-, beziehungsweise 16 Zentimetern an der Hinterachse wohl eher reine Rhetorik. Viel fraglicher: Welche Seitenschweller würden mit diesen vier gewaltigen GFK-Ungetümen harmonisieren? Brians Antwort: „Keine von der Stange“. Sollte das Projekt „Europeans best Civic“ bereits in diesem frühen Stadium ins Stocken geraten? Brian musste nicht eine Minute überlegen und griff zu Papier und Bleistift, um eine erste Skizze zu skizzieren. Wenige Stunden später war das Werk vollbracht und zwischen Kotflügeln und Seitenteilen spannten sich handgefertigte Custom-Schweller. Doch welche Stoßstangen könnten es optisch mit dem entstandenen Brutalo aufnehmen?

Ein Anruf bei Peter von PWM Styling in Dublin genügte und 24 Stunden später hielt Brian eine Blitz-Frontschürze sowie eine Heckstoßstange von Lutze Design in Händen. Dass diese Bauteile nicht ohne Veränderungen den Weg an Michaels Civic fanden, versteht sich im Nachhinein beinahe von selbst. Modifikationen im Bereich der Lufteinlässe am Frontflügel, beziehungsweise fünf zusätzliche Zentimeter GFK nach unten hinten am rückwärtigen Pendant machten die Parts perfekt. Perfekt um

sie komplett an den muskulösen Body anzulaminieren! Das Ergebnis ist eine wie aus einem Guss wirkende Karosserie mit cleanen Lambo-Doors, einem Dach ohne Sicken sowie einem gewaltigen Flügel, der ursprünglich ohne die vorgenommenen Änderungen einen Carisma R5 zierte. Extrem flashy sind auch die von einem Peugeot 406 Coupé stammenden Scheinwerfer. Selbiges gilt auch für die abnehmbaren Rückleuchten, beziehungsweise die mit zwei 5,8 Zoll großen Monitore versehenen Alternativeinsätze, die dann eindeutige Signale senden, wenn es heißt „The Show must go on!“.

Damit dies auch für den akustischen Teil der Show gilt, wurde Michael bei „Sound in Motion“ vorstellig. Mit schwerwiegenden Folgen, wie die Fotos eindrucksvoll beweisen. Der Eyecatcher schlechthin: die aus Glasfaser modellierte Show-Motorhaube mit ihren vier Polk Audio-Coaxial-Lautsprechern, ihrer mittig positionierten Zwei-



Das passt: Airride und Spinner-Wheel



Alternative Rückleuchten in 5,8 Zoll



Sound *check*

(Halter- bzw. Herstellerangaben)

Basisfahrzeug: Honda Civic

Motor: 16V

Leistung: 100 PS

Hubraum: 1.493 ccm

Motorextras: DC Sports-Fächerkrümmer

Auspuffanlage: Powerflow

Fahrwerk: Rayvern-Hydraulikfahrwerk

Felgen: verchromte Spinner-Wheels in 8 x 18 Zoll

Reifen: Pirelli P-Zero, 225/35 R18

Karosserie: GFK-Radlaufverbreiterungen, Blitz-Frontstoßstange und Lutze Design-Heckschürze an Karosserie laminiert, Eigenbau-Seitenschweller, Carisma R5-Heckflügel, Lambo-Doors, Türen und Heckklappe „clean“, Dachsicken entfernt, Peugeot 406 Coupé-Scheinwerfer, Einarmwischer, Carbon-Motorhaube (Show-Motorhaube mit HiFi-Equipment)

Innenraum: Momo-Sportlenkrad, Alu-Pedale, C-Tech-Digitalinstrumente, Custom-Armaturenbrett, Cobra-Sitze „Misano“, kompletter Innenraum mit grauem und blauem Leder bezogen

HiFi: Kenwood: CD Tuner und DVD-Player Polk Audio: fünf Zweikanal-Endstufen C300.2 (vier im Kofferraum, eine in der Motorhaube), vier Coaxial-Lautsprecher in der Motorhaube, Coaxial-Center im Armaturenbrett, Zweiwegesystem plus vier zusätzliche Coaxial-Lautsprecher in den Türen, zwei weitere Coaxial-Lautsprecher im unteren Teil der Heckklappe, zwei 25er Subwoofer

Monitore: einer in der Show-Motorhaube, einer an Stelle des Rückspiegels, einer im Armaturenbrett, zwei im Bereich des Kofferraums sowie zwei als herausnehmbare Rückleuchteinsätze

Sonstiges: zwei Optima Gel-Zusatzbatterien



TFT-Display statt Rückspiegel

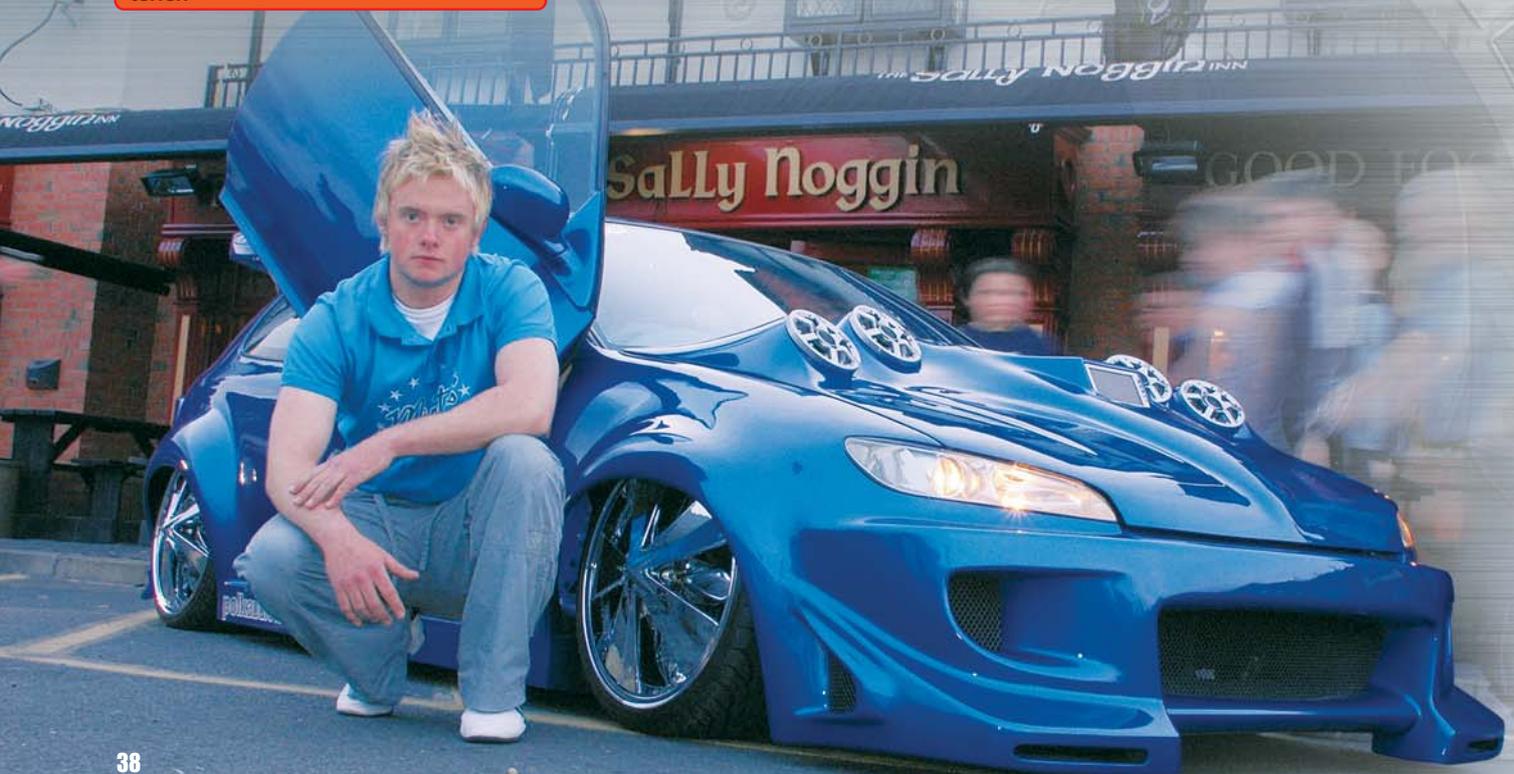
kanal-Endstufe und einem weiteren Stück! Wo die anderen Displays stecken? Im Innenraum. Oder besser: In der in 400 Arbeitsstunden zum Multimedia-Paradies mutierten Fahrgastzelle. Digitale C-Tech-Instrumente, das Momo-Sportlenkrad sowie die Alu-Pedale sind nur Beiwerk. Als Hauptzutaten gelten ein Kenwood CD-Tuner sowie ein DVD-Player aus gleichem Hause. Von Polk Audio stammen der Coaxial-Center, die insgesamt vier Coaxial-Speaker plus die Zweiwegesysteme in den Türverkleidungen, die zwei im Kofferraum untergebrachten 25er Woofer und „last but not least“ die beiden Coax-Lautsprecher im unteren Teil der Heckklappe. Die je 300 Watt starken Polk-C300.2-Amps stapeln sich im Halbkreis bis unter das Dach. Während Monitor Nummer vier den Rückspiegel verdrängt und Nummer fünf sich im Bereich der neu gestalteten Mittelkonsole breit macht, hängen sechs und sieben über den beiden Optima-Zusatzbatterien ab. Der ein-

zige Unterschied: die Gel-Akkus sind im unteren Bereich der C-Säulen versteckt, während die LCDs eine Etage höher sofort ins Auge fallen.

Was es außerdem zu der mit grauem und blauem Leder bezogenen Innenausstattung zu sagen gibt? Michael hat dafür eine typisch britisch sehr knapp formulierte Antwort parat: Custom built. Übrigens eine Antwort, die ausnahmslos auf alle Details zutrifft, deren Erwähnung an dieser Stelle leider den Rahmen sprengen würden. Nur vielleicht eins noch: Wenn Michael in diesem Jahr endlich den Führerschein in Händen hält, stehen die Chancen gut, den abgefahrensten Civic Europas nach der Car + Sound hierzulande ein weiteres Mal bestaunen zu können. Vater Georg hat nämlich schon langsam die Schnauze voll, mit dem Trailer von Event zu Event zu tingeln...

Fotos: Rich Truesdell

Text: Tobias Nebel





Vier 300 Watt-Endstufen treiben die Polkaudio-Woofer zu Höchstleistungen

A large advertisement for Alpine car audio. It features a blue-tinted scene with a band performing on stage. A woman is singing into a microphone, and a man is playing a guitar. A car seat is shown in the foreground. The Alpine logo is in the top right corner. The text "EXPERIENCE BEYOND STEREO" is prominently displayed, followed by a description of the car audio experience and the website "www.alpine.de".

ALPINE

**EXPERIENCE
BEYOND STEREO**

Alpine eröffnet Ihnen völlig neue Dimensionen der mobilen Unterhaltung. Tauchen Sie ein in die Welt des Mehrkanal- und Multimedia-In-Car-Entertainment!

www.alpine.de